

polnisch „Malecki“ schrieben (cf. das polnische Wort *malec* [kleiner]); ebenso muß seine Angabe auf pag. 464: das Gut habe 1566 Hieronymus Maletius, Pfarrer zu Lyck, angelegt, gegenüber den ausdrücklichen Zeugnissen von Arnoldt und Pisanski, welche beide „1536“ haben, und da ferner Hieronymus 1566 noch gar nicht Pfarrer in Lyck, sondern in Pissanitzen war, durchaus bezweifelt werden; vielleicht erhielt Hieronymus im Jahre 1566 eine nochmalige Bestätigung der Verleihungsurkunde von 1536. Bereits im Mai 1537 wurde (nach Arnoldt) Maletius als Pfarrer und Erzpriester in Lyck bestätigt, doch hat er daneben seine Buchdruckerei jedenfalls noch einige Zeit beibehalten⁵⁾ und durch die in derselben gedruckten und nach Polen verbreiteten Bücher viel für den Aufschwung der Reformation in letzterem Lande gethan; die bei Kętrzyński (o ludności polskiéj etc., pag. 457) erwähnte Verleihung von 5 Hufen 20 Morgen Uebermaaß am See Rygiel und dem Flüsschen Rygielnica (heute Gut Regelnitzen) an Maletius, datirt Königsberg, 16. October 1544, war wohl eine Entschädigung von Seiten des Herzogs⁶⁾ für die endliche Abgabe der Druckerei, zugleich aber auch ein Beweis der hohen Gunst, in der Maletius beim Herzoge stand. „Serenissimo Duci Alberto f. r.“, heißt es in der oben erwähnten Intimation, „atque inter Ecclesiae reparatores antiquo Brismanno praesertim

5) Daß ein Buchdrucker später Geistlicher wurde, daneben aber sein Geschäft weiter führte, war damals nichts so außerordentliches. Auch Jan Łazarzowicz, später unter dem Namen Januszowski geadelt, war zuerst Buchdruckereibesitzer in Krakau, wurde dann 1588 nach dem Tode seiner Frau (katholischer) Geistlicher, druckte aber nichts destoweniger weiter Bücher und starb 1613.

6) Herzog Albrecht war mit Verleihungen von Land an die masurischen Geistlichen sehr freigebig. Außer Maletius erhielten von ihm: 1557 Raphael Nickowski oder Mieczkowski (Nitzkovius, Nieciowius), Pfarrer zu Stradaunen, 4 Hufen Wald bei Sikoren, nach Kętrzyński (O ludn. polsk., p. 513) das heutige Malinowken; 1558 Johann Tortilowicz von Batocki, Pfr. zu Engelstein, 2 Krüge daselbst nebst verschiedenen Gerechtsameu und 4 Hufen Land (Pr. Prov. Bl. XXII, 1839, p. 270 ff.); 1559 Albert Grodzicki, Pfr. zu Lissewen (fehlt bei Arnoldt!) 2 Hufen in Lissewen, 2 in Grondzken (Kętrzyński p. 452); 1559 Bartholomäus Lupiński, Pfr. zu Ortelsburg.